

Roberto Marconi – Continental

(43:12, digital, Cyclical Dreams, 2020)

Wo Marconi drauf steht, muss nicht unbedingt P.F.M. drin sein. *Roberto Marconi* ist ein chilenischer Keyboarder, der – inspiriert durch *Jean Michel*



Jarre, *Tangerine Dream*, *Vangelis*, *Tomita* oder *Klaus Schulze* – seine Fähigkeiten an den Tasteninstrumenten im Bereich der Elektronischen Musik einsetzt. Dabei ist das vorliegende, auf dem kürzlich hier durch das feine Album von *Michael Brückner* bereits vorgestellten Cyclical Dream Label erschienene Album eine Art Konzeptalbum geworden. Der Protagonist hatte nämlich ein Interview des französischen EM-Großmeisters gehört und sich mit *Jarres* These auseinandergesetzt, dass in besonderem Maße regionale Eigenarten in die Elektronische Musik einfließen. Das begründet seiner Meinung nach auch, warum beispielsweise deutsche EM und französische EM so unterschiedlich klingen. *Marconi* nahm dies nun zum Anlass, selbst diese regionalen Unterschiede in eigenen Kompositionen aufzuzeigen, die sich eben diesen unterschiedlichen Regionen widmen. Und so heißen die vier Songs ‚Les Féés‘ (12:14), ‚Das Heilige‘ (14:40), ‚Ikebana‘ (3:40) und ‚Angelos‘ (12:22).

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Schon der Opener kann überzeugen, auf einen recht sphärischen Auftakt folgt eine sehr gelungene Passage mit Synthesizer und Mellotron-Chor. Eine wohltuende Atmosphäre wird aufgebaut, an die sich ein Part anschließt, der von E-Piano dominiert wird. Der nächste Track hat wohl nicht umsonst einen deutschen Titel, denn hier wird der Fan der Berliner Schule gut bedient.

Die zweite Hälfte erinnert sowohl im sehr melodischen, aber leider recht kurzen ‚Ikebana‘ als auch im abschließenden ‚Angelos‘ gelegentlich an den griechischen Maestro *Vangelis*. Auch auf dem finalen Track spielt das E-Piano neben der Vielzahl an Synthesizern eine durchaus wichtige Rolle.

Für die Interessenten hier die Auflistung des benutzten Equipments:

Arp Solina, Antonus 2600 + Arp Sequencer Replica, EMS Synthi AKS, Minimoog D, Mellotron M400, Yamaha CP-80, Modular Moog Model 15, Korg PS-3300, Yamaha YC-25d, Arp Odyssey, Elka Rhapsody 610, Roland Sh-101, Roland Juno 6, Roland J3-XP, Casio VL-tone, Roland TR-606, Roland TR-707, Roland Juno 6, Casio CZ-1, Kalimba, Korg Monotribe, Fender Stratocaster, Piano Rhodes, Roland System 100, Roland VP-330, Roland Sh-3a.

Empfehlung für den Freund der melodischen, sphärischen Elektronischen Musik. Tendenz zu 11 Punkten.

Bewertung: 10/15 Punkten

Surftipps zu *Roberto Marconi*:

Facebook

Instagram

YouTube

Bandcamp

Soundcloud

Apple Music

Amazon Music

Abbildungen: Cyclical Dream